## Deutsch-Unterricht in höheren Schulen

Louisville, Ky., 8. Dez. — Der Jahresbericht des Verbandes von „Colleges" und Sekundärschulen der südlichen Staaten erörtert die Frage des deutschen Unterrichts, und eine Anzahl Mitglieder sprach sich dahin aus, das Deutsche sollte an amerikanischen Universitäten, „Colleges" und Hochschulen gelehrt werden, aber nicht in Volksschulen — Elementar- und Grammar-Grade.

Prof. Chas. G. Maphis von der Universität of Virginia, der Präsident des Verbandes, erklärte, es würde einfach eine Torheit sein, die deutsche Sprache aus höheren Lehranstalten auszuscheiden; denn solcherart könnten wir überhaupt nicht verstehen, was Deutschland auf wissenschaftlichem Gebiete tue.

Die beste und sicherste Art und Weise

**Kisten, Pakete, u. s. w., nach Europa**

zu senden.—Die „European Exchange Corporation" hat in der Stadt New York einen Dampfer gemietet, der im Monat Dezember Lebensmittel und Kleider von New York an das Volk in Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia und Ungarn senden wird. Die Ladung wird gegen Diebstahl und andere Verluste versichert werden. Wenn man etwas schicken will, so schreibe man sofort wegen weiterer Auskunft an die „European Exchange Corporation", 90 West Str., Dept. 83, New York City.

Wegen einer Weihnachts Photographie

komme man in Sandberg's Studio. Es ist bequem warm und angenehm. Elevator-Dienst in den Stunden von 10 Uhr Vormittags bis 3:00 Uhr Nachmittags.
107 Süd 16. Str.—Dritter Floor.

**Deutschland und Oesterreich**

Liebesgaben-Versandt aller Art.

Wenn Sie Nahrungsmittel senden und Geld sparen wollen

prüfen Sie nachstehende Preise für die besten Export-Sortimente:

Sortiment Nr. 3 ........ $19.75

5 Pfd. Kaffee, 10 Kan.-kond. Milch, 5 Pfd. Speck, 5 Pfd. Schmalz, 5 Pfd. Salami, 2 Kakao

Sortiment Nr. 4 ........ $28.20

10 Pfd. Kaffee, 5 Pfd. Reis, 6 Pfd. Zucker, 10 Kan. kond. Milch, 8 Pfd. Speck, 3 Kannen Kakao, 8 Pfd. Zervelatwurst, 6 Pfd. Crisko.

Sendungen können nach Belieben vergrößert oder verkleinert werden.

Die Nahrungsmittel sind in starken Kisten für den Versandt verpackt, die Preise schließen alle Unkosten ein, wodurch dem Empfänger die Waren kostenfrei in's Haus geliefert werden. Alle notwendigen Formalitäten werden durch uns erledigt, so daß dem Absender keine Mühen erwachsen. Wir garantieren kostenfreie Ablieferung an den Empfänger durch unseren Vertreter in Deutschland. Bitte, senden Sie Ihren Scheck oder Post-Anweisung mit genauer Adresse des Empfängers an

Schreibt für Preis-Liste anderer Sortiments. —Wir übernehmen Sendungen von Kleidungsstücken u. versichern Ihren richtige Ablieferung.

**STERN'S**

35 West 128. Straße, New York. 113 Wilson Avenue, Newark, N. J.

800 Arbeitsgeschirre für Pferde und eine Waggonladung von Kummet (Collars) und Sättel.

Nur beste Marken, wie Scotch Boston, Pinery, Kentucky, Norman und Fitzall. Dieselben werden mit einem Rabatt von dreißig Prozent verkauft. Unsere Kummet-Geschirr-Spezialpreise
200 Paar für je $65.00
200 Paar für je $67.00
100 Paar für je $53.00
100 Ausstellungs-Geschirre, sehr mäßig.
100 Paar gebrauchte Geschirre für je $35.
Die besten Lederhalfter, $16.50 per Dutzend.
Concord Zugstränge, Garnitur von vier, $14.90.

Farmer und Spekulatoren sollten diesem Gelegenheitskauf besondere Aufmerksamkeit schenken, da unsere Lager überfüllt und wir die größten Händler des Westens sind. Man schreibe für unsere Preisliste.

**Midwest Harness Co.**
706 nördl. 16. Str., Omaha, Nebr.

**Weihnachts- und Neujahrskarten und Postkarten**

in deutscher oder englischer Sprache und hochelleganter Ausführung

**INTERSTATE PRINTING COMPANY**
1307 Howard Straße, Omaha, Nebraska.
Telephon: Tyler 340.

## Senator King will gegen Deutschland von Leder ziehen

**Verlangt, daß amerikanische Streitkräfte Deutschland zwingen sollten, Bedingungen zu erfüllen.**

Washington, 8. Dez. — Senator King, Utah, brachte heute ein gemeinsame Resolution ein, wonach der Präsident der Ver. Staaten autorisiert wird, wenn nötig die amerikanischen Streitkräfte zu Wasser, zu Lande und in der Luft mit den Alliierten Hand in Hand arbeiten zu lassen, um Deutschland zu zwingen, das Protokoll anzuerkennen. Die Resolution wurde an das Komitee für auswärtige Angelegenheiten verwiesen. Senator Thomas, Colorado, fragte King, wie die Ver. Staaten auf die Durchführung des Friedensvertrags bestehen können, so lange derselbe vom Bundessenat nicht ratifiziert worden ist. Der Vorsitzende des Senats, Vize-Präsident Marshall unterbrach Thomas mit den Worten: Lassen Sie die Angelegenheit auf sich beruhen."

**Auch Polk winkte ab.**

Berlin, 8. Dez.—Aus Paris wird gemeldet: Das Haupt der amerikanischen Friedensdelegation, Polk, beschied Kurt Lersner, ersten Vertreter Deutschlands auf der Friedenskonferenz, zu sich und ersuchte ihn, die Weigerung des amerikanischen Senats, den Friedensvertrag zu bestätigen, nicht dahin zu deuten, als entspringe jene einem Wohlwollen Deutschland gegenüber, wie solches von verschiedenen Zeitungen behauptet worden sei. Polk fügite hinzu, Deutschland möge sich keiner Täuschung darüber hingeben, daß die Ver. Staaten fest zu den Alliierten hielten.

## Ausland-Minister Müller wird das Protokoll beleuchten

Berlin, 8. Dez.—Der deutsche Minister des Auswärtigen Hermann Müller wird morgen, Dienstag, dem Reichstag Mitteilung über den Gang der Verhandlung über die Milderung des Protokolls machen. Debatten hierüber sind nicht statthaft.

## Fall-Resolution wird fallen gelassen

Washington, 8. Dez.—Präsident Wilson ließ heute dem Bundessenat die Nachricht zukommen, daß „es ihn tief berühren würde", wenn eine Resolution wie die von Senator Fall eingereichte im Kongreß angenommen werden sollte, denn sie würde zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Mexiko führen. Der Präsident hatte diese Worte persönlich in einem Schreiben an Fall gerichtet.

Senator Lodge, Vorsitzender des Komitees für auswärtige Beziehungen, erklärte sofort nach Bekanntwerden der Wünsche Wilsons, daß die Fall Resolution abgetan sei und nicht wieder aufgenommen würde.

## Keine Entscheidung in der Kriegs-Prohibition

Washington, 8. Dez.—Das Oberbundesgericht hat heute keine Entscheidung wegen der Konstitutionalität der Kriegsprohibition abgegeben; dieselbe mag erst nächsten Montag erfolgen.

Elizabeth, N. J., 8. Dez.—Infolge des Einsturzes eines Gerüstes auf der Bay Way Refinery der Standard Oil Co. wurden vier Personen sofort getöt, 8 schwer und 18 leichter verletzt. Mehrere der Schwerverletzten schweben in Lebensgefahr.

— Vier Neger wurden in Untersuchungshaft genommen, unter dem Verdacht, Montag morgen um drei Uhr den Laden des M. Singer, Süd 31. Straße, ausgeplündert zu haben. Ein Polizeiwachtmann sah vier Neger in dem Laden und gab Feuer. Das Quartett entfloh. Später wurden vier Schwarze in dem Bell Hotel, 13. und Howard Straße, arretiert, von denen der eine bereits ein Geständnis abgelegt haben soll.

— Henry Ward, ei nWeichensteller der Union Pacific Bahn, wurde im Rangierhof von einem Zuge erfaßt und sofort getötet. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

— Luella McIntyre, 1918 Caß Str., wurde heute morgen erstickt in ihrem Zimmer aufgefunden. Die Gashahnen standen weit offen. Ein zurückgelassener Brief scheint auf Selbstmord hinzudeuten.

— Zwei weiße Strolche drangen am Montag morgen um drei Uhr in das Rogers Cafe an der West Farnam Straße, das um jene Zeit völlig menschenleer war, und nötigten den Nachtkellner mit drohend auf ihn gerichtetem Revolver in eine Ecke und plünderten den Geldschrank aus. Einer der Banditen war maskiert.

## Aeroplan fährt in Menschenmenge

Chattanooga, Tenn., 8. Dez.—Ein von B. Price Hollinsworth geleiteter Aeroplan fuhr hierselbst in eine Menschenmenge. Die Folge war, daß zwei Personen getötet, drei lebensgefährlich verletzt und 20 Personen leicht verletzt wurden. Man versuchte, Hollingsworth zu lynchen, der Sheriff aber brachte ihn in Sicherheit.

**Baltische Truppen in der Heimat.**

Berlin, 8. Dez.—Die deutschen Truppen, welche in den baltischen Provinzen gekämpft haben, und denen anfänglich das Heimatsrecht abgesprochen wurde, sind von der deutschen Regierung als zum Reiche gehörig anerkannt worden. Sie werden, bis sie Arbeit erhalten haben, verpflegt und gekleidet werden.

## Aus Fremont, Neb.

Fremont, Nebr., 6. Dez.—Die weisen Männer der Stadt Fremont haben beschlossen, wegen des Kohlenmangels die Hochschule zu schließen. Na, so lange sie noch die Wandelbildertheater und andere Plätze, wo unsere Kinder Bildung erhalten können, offen lassen, dürfen wir wohl zufrieden sein.

Windsor, der Diener im Gerichtsgebäude, zog sich durch einen Fall mit seinem Bicycle eine Verrenkung des Schlüsselbeines zu.

Die Bibliothek bleibt bis auf Weiteres der Kohlenknappheit halber geschlossen.

L. Wagner von Saunders County ist in das von ihm kürzlich erworbene Haus von Henry Paasch gezogen, welches an 11. und C Straße gelegen ist.

Die Behörde für öffentliche Arbeiten hat beschlossen, wegen der Kohlenknappheit der Doherty Gas und Electrische Gesellschaft die Hälfte der Versorgung der Stadt mit Licht und Kraft zu übergeben.

Die Anzeigen für weitere Preistreiberei von Zucker mehren sich. Heute war in einem hiesigen Grocerieladen überhaupt kein Zucker erhältlich.

Eier kosten heute 80 Cents das Dutzend. Es ist schwer zu sagen, wie lange sie auf diesem niedrigen Stande bleiben werden, bevor sie teurer werden.

Es wird berichtet, daß den städtischen Wasser- und Lichtwerken eine verkürzte Ration von Kohlen zukommen soll. Auch sollen andere unnotwendige Industrien, zu denen ja wohl auch die Lichtwerke gehören, keine Kohlen erhalten. Die Diherty Co. wird nicht betroffen, es heißt, sie brennt Oel.

M. E. Halls neues Automobil wurde gestern abend von der Main Straße gestohlen. Es war ein Buick.

Frau John Kelzer erlitt durch Ausgleiten von der Treppe ihres Hauses einen Rippenbruch.

**Pläne für den Einfall in Deutsch-Deutschland.**

London, 8. Dez.—In Besprechung der letzten Note des Obersten Rates an die deutsche Regierung hinsichtlich zu erwartender militärischer Maßnahmen, entwirft der Standard den vermutlichen Feldzugsplan der Alliierten. Demzufolge werden die Briten und elgier Essen besetzen, während den Franzosen und Amerikanern die Gegend von Frankfurt am Main zurfallen würde.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

## Verbrecher-Laufbahn nimmt blutiges Ende

In einem Pistolenkampf mit der Polizei wurden der 30-jährige George Teschek und der 27-jährige William Wolf so schwer verletzt, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. In diesen beiden glaubt die Polizei Mitglieder der jedenfalls weitverzweigten Bande von Verbrechern erfaßt zu haben, welche in den letzten Monaten eine Hochflut von Diebstählen und Räubereien auf Omaha losließen. Am Samstag abend vollführten die beiden in einem jedenfalls gestohlenen Ford Automobil einen richtigen Wirbelwindraubzug über das ganze Stadtgebiet aus. Als sie die Polizei auf ihren Fersen fanden, ließen sie das gestohlene Auto einfach stehen und mieteten sich ein zweites, um so die Verfolger los zu werden. Die Blauröcke ließen sich aber nicht irre leiten, und nach einer aufregenden Jagd wurden die Banditen an der 13. und J Straße eingeholt, worauf sie wieder ihr Auto im Stich ließen und sich durch Einschlagen eines Fußpfades nach den Niederungen am Missouri zu retten suchten. Um dies zu verhindern, eröffneten die Polizisten ein lebhaftes Feuer, infolge dessen der eine Bandit durch die Brust, der andere durch den Leib geschossen wurde. Teschek und Wolf wurden von dem jugendlichen Elmer Small als die beiden Banditen identifiziert, die ihn am Samstag abend um $85 beraubten. Die Gebrüder Jaukas, die ebenfalls am Samstag ausgeplündert wurden, besichtigten die Banditen im Hospital und konnten sie gleichfalls identifizieren. Desgleichen Joel Mufiel, der am Samstag abend von unbekannten Besuchern, denen er Whiskey zu geben sich weigerte, bewußtlos geschlagen wurde, worauf man seinen Keller durchsuchte. Polizist Eich erkannte in den beiden Verwundeten die Diebe wieder, welche ihm am Samstag morgen entkamen, als er sie an der Beraubung des Farleyschen Cafes verhinderte.

**Großschlächter angeklagt.**

Washington, 8. Dez.—Gegen die fünf großen Schlachthausgesellschaften in Chicago ist von der Bundeshandelskommission in formeller Weise die Anklage erhoben worden, sich gegen das Clayton-Antitrustgesetz durch den Ankauf und Kontrollierung von 38 Korporationen, die sich mit dem Betrieb von Nahrungsmitteln und anderen Bedarfsartikeln befassen, vergangen zu haben.

Den Angeklagten ist eine Frist von 40 Tagen gegeben, um sich schriftlich zu den Anklagen zu äußern. Nach Ablauf der Frist werden die öffentlichen Verhandlungen vor der Kommission beginnen.

**Bolschewist Radek in Freiheit.**

Berlin, 8. Dez.—Karl Radek, der vielgenannte russische Bolschewiki-Vertreter, der zu einem der Führer des Spartakeraufstandes in Deutschland wurde und längere Zeit im Moabitgefängnis in Berlin eingesperrt war, ist in Freiheit gesetzt worden, damit er der Dorpater Konferenz zwischen Bolschewikidelegaten und Vertretern der Ostseestaaten beiwohnen kann. Er wird als ein Abgeordneter der russischen Sowjetregierung auftreten.

Nahezu vierzehn Millionen Worte wurden während der letzten Tagung des Kongresses gesprochen, und auch das sind ominöse 14. Gar manches war schon vergessen, ehe es gedruckt wurde.

— Abonniert auf diese Zeitung.

## Ist zum ersten Male seit Jahren wieder gesund

**Schwindelig, schwach und mutlos, nahm Frau Langford Tanlac ein, und sie fühlt jetzt fein.**

„Seit ich Tanlac einzunehmen begann, erfreue ich mich einer allgemein besseren Gesundheit, wie seit Jahren", sagte kürzlich Frau Lillian M. Langford, wohnhaft in 7213 Ost Siebte Straße, Kansas City, Mo. Fortfahrend, sagte sie:

„Ich hatte zwei Jahre lang furchtbare Qualen auszustehen infolge eines Magenleidens und während dieser ganzen Zeit war mein Appetit so chlecht, daß ich jeden Bissen hinunter zwingen mußte und wenn es mir auf diese Weise gelungen ist, etwas Speise zu mir zu nehmen, dann hatte ich nachher Leiden auszustehen, denn die Nahrung wurde in meinem Magen sauer und ich wurde mit Gasen schlimm aufgebläht, sodaß sich Herzklopfen einstellte und ich an Kurzatmigkeit zu leiden hatte. Ich hatte fast immer Kopfschmerzen und ich hate solche Schwindelanfälle, daß ich mich hinsetzen mußte, um nicht niederzustürzen, denn alles wurde schwarz vor meinen Augen und es nahm dann einige Zeit, ehe ich wieder richtig sehen konnte. Ich wurde so geschwächt, daß es mir nicht möglich war, irgend welche Hausarbeit zu verrichten und ich mußte oft mehrere Tage auf einmal im Bett zubringen, da ich zu schwach gewesen, um das Bett zu verlassen, und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, jemals wieder besser zu werden. Meine Nerven befanden sich in furchtbar zerrüttetem Zustande, und es war mir fast nicht möglich, Schlaf zu finden. Auch war ich von Rheumatismus der schlimmsten Art geplagt, hatte Schmerzen durch den ganzen Körper, und diese waren besonders schlimm in meinen Beinen und Gelenken, die mich zeitweise so sehr schmerzten, daß ich es kaum auszuhalten vermochte.

„Ich hatte soviel darüber gelesen, wieviel Gutes Tanlac Anderen leistet, und so entschloß ich mich, einen Versuch damit zu machen, und wirklich, ehe ich noch die erste Flasche verbraucht hatte, wurde ich schon besser. Mein Appetit stellte sich wieder ein und ich war nicht mehr so schlimm mit Gasen oder Blähung geplagt, und die Kopfschmerzen stellten sich weniger häufig ein, und jetzt, nach dem Verbrauch von nur drei Flaschen, bin ich vollständig wieder hergestellt und wohlauf. Ich kann irgend etwas essen, ohne die geringsten üblen Nachfolgen leiden zu müssen, und meine Nerven befinden sich in solch ausgezeichnetem Zustande, daß ich die ganze Nacht hindurch ruhig schlafen kann und ich erwache am Morgene gekräftigt und erfrischt. Der Rheumatismus hat mich ganz und gar verlassen, und ich habe keine Schmerzen irgend welcher Art mehr. Ich gewinne mit jedem Tage an Kräften und am Gewicht und ich kann jetzt alle meine Hausarbeiten mit Leichtigkeit verrichten. Tanlac hat sich in meinem Falle als eine bemerkenswerte Medizin erwiesen, und ich bin so dankbar für das Gute, das es für mich getan, sodaß ich niemals eine Gelegenheit vorübergehen lasse, s zu loben."
allzuzustehenagein emfwpp emfwp

**Tanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companys Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Tanlac Vertreters. Ebenso von der Forrest and Meany Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt** im ganzen Staat Nebraska. Anz.

## Ein Brief für Otto Benderoth

Ein Brief für Otto Benderoth, früher ein Angestellter der Tribüne, ist in unserer Office aus Deutschland eingetroffen. Wer immer den jetzigen Aufenthalt Benderoths's weiß, ist freundlichst ersucht, ihn darauf aufmerksam zu machen und zu ersuchen, den Brief abzuholen.

Omaha Tribüne.

**Danksagung.**

Unsern herzlichsten Dank sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme am Begräbnisse unseres teuren Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Egon C. Kleine

Besonderen Dank dem hochw. Pfarrer Simon und Vater Sinne, den Bahrträgern, den Blumen- und Messen-Spendern, sowie den Frauen des Maria Magdalena Förster Hofes 801, St. Peter und Paul Förster Hofes von Howells, Nebr., und Herrn Aug. Vollman für seine tröstenden Worte.

Frau Egon Carl Kleine,
Witwe, Kinder und Enkel.

**Soeben eingetroffen**

und durch jeden Buch- und Zeitschriftenhändler zu beziehen:

**"DIE WOCHE" Heft 40**

mit dem Anfang eines neuen Romans der bekannten Schriftstellerin Nanny Lambrecht.

Gleichzeitig gelangen von den Rückzugsnummern die Hefte 36 und 37, deren Versendung durch den R. P. Hofenfirst verzögert wurde, zur Ausgabe.

**„DIE GARTENLAUBE", Wochenheft 40**

Mit dem Anfang einer Novelle von Jakob Schaffner und anderen interessanten Artikeln, sowie der Beilage: „Die Welt der Frau."

**"Ueber Land und Meer", Wochenheft 1 und 2**

Erscheint jetzt in neuer Gestalt in illustriertem Umschlag.

**PREISE: EINZELN pro Heft 15 Cents. PRO JAHR bei portofreier Zusendung $6.00.**

**„Die Woche".** Ausgabe mit Export-Beilage Heft 40.

Einzeln pro Heft 20 Cents ........ Pro Jahr mit Porto $8.00
Wichtig für Alle, welche mit Deutschland in Handelsverbindung stehen oder eine solche anknüpfen wollen.

**Jedem Leser dieser Zeitung**

werden die Hefte zu obigen Preisen auf Bestellung bei seinem Zeitungshändler prompt geliefert.

**Weihnachten nahen!—Glückliche Feiertage**

bereiten Sie Ihren Lieben in Europa mit einer kleinen Geldsendung, da wir für wenige Dollars eine beträchtliche Summe in Mark, Kronen, Lei, etc., ausbezahlen. In Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slavia, Jugo-Slavia, Polen, etc. Senden Sie Ihre Liebesgabe ehestens damit dieselbe bei Zeiten ankömmt und da Geld Alles kauft, versetzen Sie Ihre Lieben in die Lage die Feiertage in Hülle und Fülle zu genießen.

**JOHN NEMETH STATE BANK**
Hauptanstalt: 10 East 22. Str.—Zweiganstalt: 1597 Zweite Ave.
—New York City—

— Glenn Slater von Grinnell, Ia., fiel vor dem W. O. W. Gebäude um und war in wenigen Sekunden eine Leiche. Schnell herbeigerufene Aerzte konstatierten Herzlähmung.

Das Neueste in Photographie

wird ausschließlich in Sandberg's Studio gefunden und zwar in vier verschiedenen Farben.

107 Süd 16. Straße, Dritter Floor.

## Marktberichte

**Omaha Marktbericht.**

Omaha, Nebr., 8. Dez.

Rindvieh—Zufuhr 6,200.
Jährlinge, fest, 25c höher.
Ausgewählte, 14.75—16.25.
Gute bis beste Jährlinge, 12.50—14.50.
Mittelgut bis gut, 11.00—12.50.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9.00—11.00.
Schlachttiere, fest, 25c höher.
Ausgewählte bis prima, 14.50—16.00.
Gute bis ausgewählte, 12.50—14.00.
Ziemlich gute bis gute, 10.50—12.50.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9.00—10.50.
Kühe und Heifers, fest, 25c höher.
Gute bis prima, 10.00—11.75.
Gute bis ausgewählte, 8.50—10.00.
Prima Kühe, 9.00—10.75.
Mittelmäßige bis gute Kühe, 7.75—9.00.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 6.25—7.50.
Gewöhnliche bis gute, 5.00—6.25.
Stockers und Feeders, bestes Fettvieh, fest, dünnere Sorte schwach.
Ausgewählte bis prima, 10.50—12.50.
Gute bis beste Feeders, 9.25—10.50.
Mittelmäßige bis gute Feeders, 7.75—9.25.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 6.75—7.75.
Gute bis ausgewählte Stockers 9.00—10.25.
Gute bis sehr gute, 7.50—9.00.
Gewöhnliche bis gute, 6.00—7.25.
Stock Heifers, 6.00—7.25.
Stock Kühe, 5.25—6.50.
Stock Kälber, 6.50—10.50.
Veal Kälber, 6.00—14.50.
Bullen, 5.25—9.25.
Western Rasse Rindvieh, fest, stark.
Ausgewählte bis prima Gras Beeves, 12.50—13.50.
Gute bis ausgesuchte, 10.50—12.0.
Mittelgut bis gut, 8.75—10.50.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 7.25—8.75.
Mexikanische, 6.50—8.00.
Schweine—Zufuhr 6,300; Markt fest, stark, 10c höher.
Durchschnittspreis, 12.90—13.25.
Höchster Preis, 13.35.
Schafe—Zufuhr 20,000; fette Lämmer, 15—25c höher.
Gute bis ausgewählte, 14.50—15.25.
Mittelmäßige bis gute, 14.00—14.50.
Fettes Mastvieh, 13.50—14.00.
Ausgewählte Feeders, 13.25—13.50.
Mittelmäßige Feeders, 12.75—13.25.
Cull Lämmer, 10.00—12.00.
Jährlinge, 12.00—13.00.
Geschorene Widder, 10.50—11.25.
Gute bis ausgewählte Mutterschafe, 8.50—9.00.
Mittelmäßige bis gute, 8.00—8.50.
Gute Fütter-Mutterschafe, 6.00—6.75.
Culls & Conners, 5.00—6.00.

**Chicago Marktbericht.**

Chicago, 8. Dez.

Rindvieh—Zufuhr 25,000; Markt stark, 25c höher; besten 21.00.
Schweine—Zufuhr 58,000; einige Gattungen niedriger; die meisten später 30—50c niedriger.
Durchschnittspreis, 12.70—13.25.
Höchster Preis, 13.50.
Schafe—Zufuhr 22,000; Markt stark.
Höchster Preis für Lämmer, 16.

**Weihnachts-Geldsendungen**

— nach —

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slowakien, Jugo-Slavonien, Polen, Galizien, Siebenbürgen, Elsaß-Lotringen und nach allen andern Ländern Europas telegraphisch und per Post.
Kleine und große Beträge.

**Schiffskarten**

nach und von Europa über Hollan Belgien, Norwegen, Schweden, Dänemark und Frankreich mit den größten Passagierdampfern.

**Reisepässe**

für Bürger und Nichtbürger frei besorgt.

**International Exchange**

Ausländisches Wechselbureau und Schiffskartenagentur, in Verbindung mit der Täglichen Omaha Tribüne.

1307 Howard Straße, Omaha, Nebraska.
Telephone Tyler 340.

**Kansas City Marktbericht.**

Kansas City, 8. Dez.

Rindvieh—Zufuhr 29,000; langsam, ungleich niedriger.
Schweine—Zufuhr 20,000; fest; 50c niedriger.
Durchschnittspreis, 12.75—
Höchster Preis, 13.50.
Schafe—Zufuhr 8,000; Markt 25c höher.
Höchster Preis für [illegible] 15.65.

**St. Joseph Marktbericht.**

St. Joseph, Mo., 8.

Rindvieh—Zufuhr 5,500; langsam, 25c niedriger.
Schweine—Zufuhr 17,000; öffnet 25—35c niedriger.
Durchschnittspreis, 12.60—
Höchster Preis, 13.85.
Schafe—Zufuhr 4,000; stark; Schafe, fest.

No. 4b..5, etao shrd vbgrzl

**Omaha Getreidemarkt.**

Omaha, Nebr., 8.

Harter Weizen—
No. 2 2.46—2.51.
No. 3 2.40—2.48.
No. 4 2.35—2.40.
No. 5 2.26—2.230.
Gemischter Weizen—
No. 1 3.15.
No. 4 2.68—2.75.
Gemischter—
No. 2 2.47—2.48.
No. 3 2.12—2.15.
No. 4 2.08—2.45.
No. 5 2.05.
Durum—
No. 3. 2.15.
Weißes Corn—
No. 1 1.52—1.53.
No. 4 1.40.
No. 5 1.50.
Gelbes Corn—
No. 1 1.57.
No. 4 1.41.
No. 5 1.38—1.40.
No. 6 1.39.
Gemischtes Corn—
No. 4 1.40—1.41.
No. 5 1.37—1.39.
Weißer Hafer—
No. 4 77c.
Roggen—
No. 4 1.41.